



Filastrocche – italienische Kinderreime

Ausgewählt und aus dem Italienischen von Annalisa Viviani, mit Bildern von Giulia Orecchia

dtv 2013 • 48 Seiten • 9,90 • ab 3 • 978-3-423-09516-7



Die Reihe dtv-Zweisprachig hat es sich zum Ziel gemacht, andere Kulturen und Sprachen für Leser zugänglich zu machen. Originaltexte werden wiedergegeben und übersetzt. So wird die Kultur in den Texten überliefert und der Leser bekommt ein Gefühl und ein Gehör für die Sprache. Die Texte sollen beim Sprachenlernen helfen und erschienen bereits für verschiedene Sprachlevel im Paralleldruck. Bisher wurden Bücher in elf Sprachen übersetzt. Die Italienischen Kinderreime sind ein Spracherlebnis für sehr junge Leser; für diese Altersgruppe hat dtv bisher Kinderreime in vier Sprachen herausgegeben.

Kultur lebt in Reimen weiter. Die kurzen Texte können sich Kinder leicht merken und die Geschichten, die sie oft erzählen, finden sie in ihrem eigenen Leben wieder. Die italienische Sprache ist ohnehin sehr melodisch und so sind die Kinderreime ein sprachlicher und klanglicher Genuss. Italienisch kann man (vor)lesen, ohne die Sprache als Ganzes zu beherrschen. Die deutschen Übersetzungen reimen sich leider nicht, geben dafür aber sehr genau den Inhalt wieder. So können Kinder einen Eindruck für Klang und Bedeutung der Sprache bekommen.

Die Auswahl der Texte ist kindgerecht und gut gemischt. Es gibt Schlafreime, Naturreime, kleine Geschichten, Tierreime und viele mehr. Die Reime sind phantasievoll und lehrreich und geben der Kinderwelt eine neue Perspektive. Die ungewöhnlichen Themen, beziehungsweise die Zusammensetzung, derselben finden Kinder lustig und sie werden über den Reim (Übersetzung): „Koch, Töpflein, koch, Koch den Brei für mein Kind; Die Mama rührt den Brei, das Kind ist in der Heia: Schlaf mein Liebling, schlaf, sonst läuft der Brei davon.“ sicherlich lachen...

Umrahmt werden die Texte von den großartigen Bildern der Illustratorin Giulia Orecchia, die in Mailand unterrichtet und bereits Erfahrung in der Illustration von Kinderbüchern hat. Ihre Bilder sind collageartig in bunten, fröhlichen und warmen Farben. Ihre Tiere sehen lieb und ebenso farbenfroh aus, wie ihre Umwelt. Sie passen sich den Texten an und spiegeln die Reime wieder.

Die Idee eines zweisprachigen Kinderbuches, das eine andere Kultur näher bringen soll, ist hier wunderbar umgesetzt. Immer mehr Kinder wachsen zweisprachig auf und haben nun die Möglichkeit, beide Sprachen in einem Buch vereint zu sehen. So werden die sonst getrennt erlernten Sprachen zusammengeführt...



Çocuk tekerlemeleri – Türkische Kinderreime

Ausgewählt und aus dem Türkischen übersetzt von Sevgi Ağca-
gül und Elisabetta Ragagnin, mit Bildern von Buket Topakoğlu

dtv 2013 • 48 Seiten • 9,90 • ab 5 • 978-3-423-09517-4



Während mich die italienischen Kinderreime begeistert haben, kann ich die türkischen Reime nur mit Skepsis betrachten. Die Sammlung beinhaltet nach Aussage der Herausgeber nicht unbedingt Kinderreime – der Schwerpunkt liegt eher auf den sogenannten *tekerleme*, was man mit Zungenbrecher übersetzten kann. Das ist vielleicht auch der Grund, warum ein Großteil der Reime erstaunlich grausam ist. Erschütternd ist, dass diese Reime heute noch von türkischen Kindern gelesen und wiedergegeben werden. Als bewusste Eltern bemüht man sich, die Geschichten, mit denen das Kind konfrontiert wird, mit dessen Augen zu sehen. Wir möchten unsere Kinder schützen, um so das Gerechtigkeitsgefühl und den Respekt vor dem Leben zu bewahren. Dass das früher nicht immer so war, zeigen bereits die oft grausamen Märchen, die in neuen Auflagen für Kinder zensiert sind. Darauf wurde in dem Bändchen mit „Kinderreimen“ nicht geachtet. In sieben Reimen werden Tiere gequält oder sie sterben, der Rest ist befremdlich absurd: „Wer ein Haus hat, geht nach Haus, wer aus dem Dorf kommt, tut das auch. Wer kein Haus hat, dem bleibt nur das Rattenloch.“ Oder „Krah, hrah“, rief die Krähe, los steig auf diesen Zweig. Krähe, gleich mach ich dir den Garaus und rupfe dir die Federn aus.“ Diese Reime zeugen nicht gerade von unbeschwerter Kindheit, sondern von einem eher unbarmherzigen Umgang mit seiner Umgebung. Wer dieses Buch kaufen möchte, sollte sich also unbedingt den Inhalt genauer ansehen und entscheiden, ob er seinem Kind so etwas zumuten möchte.

Ich denke, dass Kulturgut dieser Art eher für ältere Kinder gedacht ist, die es als solches auch wahrnehmen und vielleicht schätzen können. Die Werte, die in der heutigen Welt in einer Gesellschaft gefragt sind, werden hier nicht nur nicht vermittelt, sondern im Gegenteil, verworfen. Für Eltern, die des Türkischen nicht mächtig sind, ist es sicherlich auch nicht ganz leicht, die fremde Sprache mit einigen zusätzlichen, im Deutschen nicht verwendeten Zeichen, korrekt auszusprechen. Das ist schade, da Türkisch eine melodische und angenehm zu hörende Sprache ist. Hier fehlen ein paar grundlegende Tipps zur Aussprache.

Die Illustrationen sind wunderbar. Sie haben schöne Farben und die Linien sind weicher, als sie es den „italienischen Kinderreimen“ sind. Die Tiere sind naturgetreuer gezeichnet und haben doch etwas Niedliches an sich. In diese großflächigen Illustrationen sind die Texte phantasievoll eingearbeitet.

Ich könnte meinem Kind diese mitunter verstörenden Texte nicht vorlesen. Vielleicht fehlt mir dazu der kulturelle Hintergrund, aber ich finde, dass dieser für Kinder unter fünf Jahren auch nicht relevant sein sollte. Ich könnte meinem Kind die Inhalte nicht erklären und werde ihr dieses Buch daher auch nicht vorlesen.